

Bergpredigt – mal anders verstanden:

- ... Gesunde in die Pflicht nehmen
- ... Magersüchtigen Lebensfreude schenken
- ... Kranken und Schwachen das Kreuz tragen helfen
- ... Verzweifelte in Hoffnung versetzen
- ... Sterbende begleiten
- ... Alleinerziehende nicht allein lassen
- ... Geschiedene nicht ausladen
- ... Andersdenkende nicht isolieren
- ... Scheinheilige beim Wort nehmen
- ... Traurige trösten
- ... Langweilige zum Tanzen und Lachen bringen
- ... Reichen das Teilen beibringen
- ... Kindern Erfahrungen der Erwachsenen vermitteln
- ... Jugendlichen nicht selbstgerecht erscheinen
- ... Männer aus dem Kirchenschlaf wecken
- ... Väter auf ihre Kinder verpflichten
- ... Gestresste nicht so wichtig nehmen
- ... Fremde und Hinzugezogene ernst nehmen
- ... Gott entdecken – dessen Spuren überall zu finden sind

Es sind nicht nur die Propsteigärten und Straßenlaternen, die ein Dorf (eine Gemeinde) schöner und „attraktiver“ werden lassen. Es sind die Bewohner mit ihrer gelebten Bergpredigt.

In Erinnerung an Pater Köster +++